

Tagesausflug nach Frankfurt auf den Spuren Goethes

Termin: Donnerstag, 25.07.2024

Abfahrt: 8.15 Uhr am ZOB Ludwigsburg, Bussteig 13 / 14

Reisebus der Firma Kappus, Leonberg, Fahrt über A81, A6, A67, A5, A3

Programm:

- Besuch des Goethe-Hauses mit Führung,
- Mittagessen im Café Karin,
- Besuch des Romantik-Museums mit Führung,
- Stadtführung Paulskirche – Römer – Kaiserdom,
- Kurz-Besuche der Gerbermühle und des Willemer-Häuschens,
- Abendessen in einem typischen Sachsenhausener Lokal (Apfelwein-Wagner)
- Rückfahrt ab ca.19.00 Uhr

Ankunft: 21.30 Uhr am ZOB Ludwigsburg

Kosten: 125,- € für Mitglieder, 130,- € für Nichtmitglieder pro Person

Reisebeschreibung (Broschüre) gibt es im Bus

Kurze Reisebeschreibung

Wir fahren wie gewohnt mit dem Bus des Reiseunternehmens Kappus in Leonberg und besuchen dort als erstes das Goethe-Haus, das wichtigste Ziel für Goethe-Liebhaber in Frankfurt.

Im **Haus am Großen Hirschgraben** wurde Johann Wolfgang Goethe 1749 geboren und wuchs dort auf. Er verbrachte hier die Kindheit und den größten Teil seiner Jugend – mit Ausnahme der Studienjahre in Leipzig 1765/68 und Straßburg 1770/71 –, bis er 1775 der Einladung des Erbprinzen Carl August von Sachsen Weimar-Eisenach nach Weimar folgte. In seinem Elternhaus schuf Goethe sein eindrucksvolles Frühwerk, darunter ‚Götz von Berlichingen‘, die Urfassung des ‚Faust‘ und ‚Die Leiden des jungen Werther‘, die ihn über Nacht weltberühmt machten. In der einzigartigen Atmosphäre der original eingerichteten Räume werden das Familienleben der Goethes und das Frankfurt des 18. Jahrhunderts lebendig.

Trägerverein für das Goethe-Haus ist das **Freie Deutsche Hochstift**, das vor kurzem direkt neben Goethes Elternhaus das Deutsche Romantik-Museum errichtet hatte.

Das **Deutsche Romantik-Museum** präsentiert einzigartige Originale mit multimedialen Ausstellungsformen, die die Zeit der Romantik als deutsche und europäische Schlüsselepoche erfahrbar machen wollen. Im Dialog mit dem benachbarten Goethe-Haus und der Gemäldegalerie der Goethe-Zeit sind Manuskripte, Graphik, Gemälde und Gebrauchsgegenstände zu sehen. Goethe wird dabei in ein neues Licht gesetzt. Die Sammlung umfasst umfangreiche Bestände von Novalis über die Geschwister Brentano bis zu Joseph von Eichendorff.

Zur Zeit unserer Reise ist dort die Ausstellung **„Werthers Welt – Das Werther-Jahr 1774“** in zwölf Teilen zum 250. Jubiläum von Goethes Roman ‚Die Leiden des jungen Werthers‘ zu sehen.

Nach dem Goethe-Haus ist **die Gerbermühle am Mainufer** wohl der Ort in Frankfurt, der am stärksten mit Goethe verknüpft ist. Die Gerbermühle war einst der Sommersitz des Bankiers Johann Jakob von Willemer, den der Dichter 1815 dort mehr als vier Wochen besuchte. Hier begegnete der 65-jährige Goethe der jungen Marianne von Willemer und verliebte sich in sie. Hatem und Suleika, wie Goethe und Marianne Willemer sich in ihren Briefen nannten, haben sich im „West-Östlichen Diwan“ verewigt. Dieses reife Alterswerk Goethes enthält

auch Liebesgedichte Mariannes, die sie an den wieder nach Weimar zurückgekehrten Dichter geschrieben hat. Heute beherbergt die Gerbermühle ein gemütliches Hotel und ein Restaurant.

Etwas entfernt von der Gerbermühle steht **das Willemer-Häuschen**. Das 1810 von Bankier Johann Jakob von Willemer erbaute, turmartige Gartenhäuschen befindet sich auf dem Sachsenhäuser Mühlberg, der heute eine bevorzugte Villengegend ist. Für Marianne von Willemer war die Begegnung mit Goethe der Höhepunkt ihres Lebens. Vor allem die Stunden im **Gartenhäuschen am Mühlberg** behielt Goethe in beglückender Erinnerung. Hier hatte er am Abend des 18. Oktober 1814 die Feier des 1. Jahrestages der Befreiungsschlacht von Leipzig erlebt und zusammen mit Marianne die Leuchtfeuer rings auf den Bergen beobachtet.

Die "allerschönste Zeit" hat Goethe die Wochen genannt, die er im Herbst 1814 und 1815 zum letzten Mal in der Heimat verbrachte.

Unsere Zeit in Frankfurt geht mit dem Besuch einer typischen Sachsenhäuser Apfelwein-Schenke mit einem Abendessen dort zu Ende (Apfelwein-Wirtschaft Adolf Wagner), bevor wir uns wieder auf die Heimreise begeben.

Die Große Treppe im Goethe-Haus



Die Treppe im neuen Romantik-Museum